

Area News

www.baselarea.ch

Aktuelles zur Wirtschaftsregion Basel

April 2007

Editorial

Basel area: An expat's view

Dear readers

Basel's status as a world-class pharmaceutical and biotechnology center has evolved due to a confluence of factors – a long tradition of academic and scientific excellence, a history of trading and commerce, a location at the crossroads of Europe and the development of a highly skilled local work force. Such a reputation has attracted scientific and business talent from all over the world.

But Basel area offers more than a fulfilling workplace. It shares many of the traits that put Switzerland at the top of international quality of life indices.

Basel combines international flair with small-town charm, with a rich cultural offering (theater, art and music) and numerous recreational opportunities all within easy reach. The Basel area is attractive to families; a safe city with a comfortable climate, excellent health care and schooling, high-quality housing and well-developed public transport. The historic city center, intriguing modern architecture and scenic local countryside invite exploration, while our location provides travel opportunities throughout Europe.

Most importantly for me, as a Canadian, it is a place where I can feel at home.



Sheena Bethell

Sheena Bethell
Business Consultant, BaselArea

Business News

Erfolg in der Region Basel

Gutes Geschäftsjahr 2006 für Santhera



Santhera meldet ein erfolgreiches 2006 mit markanten Fortschritten. Das Unternehmen bereitet den Antrag auf Marktzulassung des ersten Produkts, SNT-MC17 für Friedreich-Ataxie, in Europa vor.

Seit November letzten Jahres ist das auf seltene neuromuskuläre Erkrankungen fokussierte

Spezialitätenpharmaunternehmen an der Schweizer Aktienbörse SWX kotiert.
www.santhera.com

Science Park für Hochschul-Spin-offs



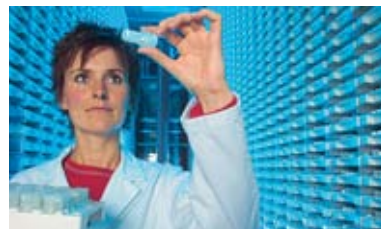
Mit zwei neuen Massnahmen erleichtert Basel die Entstehung und Ansiedlung von Hochschul-Spin-offs, also von Unternehmen, die aus Hochschulen heraus gegründet werden.

Einerseits entsteht im neuen «Science Park Basel» Raum für Hochschul-Spin-offs. Andererseits können solche Unternehmen während

dreier Jahre staatliche Mietzinsvergünstigungen beantragen.

www.scienceparkbasel.ch

Top-Ranking für Novartis



Novartis ist weltweit die Nummer 1 unter den Unternehmen der Pharmaindustrie. Das geht aus der jüngsten Umfrage der Zeitschrift Fortune über die «am meisten bewunderten Unternehmen der Welt» («World's Most Admired Companies») hervor.

Die Ergebnisse stützen sich auf eine Umfrage unter 1500 Führungskräften der Pharmaindustrie und Finanzanalysten weltweit. Dabei werden die Unternehmen nach neun Kriterien beurteilt, darunter Innovationsfähigkeit, Führungsqualität, Personalmanagement, Produkt- und Dienstleistungsqualität, soziales Engagement (Corporate Social Responsibility) und finanzielle Solidität.

www.novartis.com

BaselArea 

Nanosurf erhält Swiss Technology Award 2007



Die Liestaler Nanosurf AG hat beim Swiss Technology Award 2007 den Sonderpreis der Vontobel-Stiftung in der Kategorie «Zukunft erfinden» erhalten. Die prämierte Firma entwickelte ein einfach zu bedienendes Rasterkraftmikroskop. Bisher war der Umgang mit diesen sensiblen Mikroskopen nur ganz wenigen hoch spezialisierten Fachleuten vorbehalten. Nanosurf wurde 1997 als Spin-off-Firma der Universität Basel gegründet.
www.nanosurf.ch

thuba AG feiert 75. Geburtstag



Die thuba-Gruppe feiert dieses Jahr ihren 75. Geburtstag. Das Familienunternehmen ist im Explosionsschutz tätig (Steuerungsbau, Mess- und Regeltechnik, elektrische Heizungen, Rohrbegleitheizungen, Hand- und Maschinenleuchten, Installationsmaterial und Anlagenbau). thuba setzt sprichwörtlich weltweit Standards im Explosionsschutz, indem sie an der Ausarbeitung von ICE-Normen mitwirkt. Die weltweit operierende Unternehmung mit Hauptsitz in Allschwil, BL, hat Büros in Schanghai und Abu Dhabi sowie ein Joint-Venture-Unternehmen in Kuala Lumpur.
www.thuba.com

Erste Bewilligung für Medikament von Speedel



Die Arzneimittelzulassungsbehörde der Vereinigten Staaten (FDA) hat vor Kurzem die Zulassung für das erste Produkt einer neuen Medikamentenklasse zur Behandlung von hohem Blutdruck erteilt. Tekturna® (Aliskiren) von Speedel hat Phase I und II der klinischen Tests erfolgreich bestanden und wurde im Jahr 2002 von Novartis lizenziert, die nun die Vermarktung des Produktes übernehmen wird.
www.speedel.com

Eröffnungsspiel der Euro 2008 in Basel



Die Fussballeuropameisterschaft ist der drittgrösste Sportanlass der Welt. Und die Region Basel ist stolz darauf, das grösste Sportereignis zu beherbergen, das je in den beiden Gastgeberländern Schweiz und Österreich stattgefunden hat. Als Highlights finden in Basel das Eröffnungsspiel vom 7. Juni 2008, zwei Viertelfinals und ein Halbfinal statt.
www.euro08.basel.ch

Basel-Paris mit dem TGV in nur 3.5 Stunden



Die Fahrzeit von Basel nach Paris verkürzt sich ab 10. Juni mit dem neuen Hochgeschwindigkeitszug TGV-Est um 1.5 Stunden und dauert nur noch 3.5 Stunden. Ab Basel gibt es täglich 4 direkte Zugpaare.
www.tgv.com

Basel ist Europameister in Energieeffizienz



Im März ist Basel als eine von 13 europäischen Gemeinden mit dem European Energy Award Gold für seine Massnahmen für mehr Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien ausgezeichnet worden. Punkte gab es für den öffentlichen Verkehr mit seinem dichtem Netz und seinem Takt. Gelobt wurde auch die Förder- und die Lenkungsabgabe auf den Strompreis.
www.european-energy-award.org

Geld für 4-Antibody AG



Die 4-Antibody AG mit Sitz in Basel ist ein dynamischer Biotech-Spin-off der Universität Basel auf dem Gebiet der Entwicklung therapeutischer Antikörper. Advent Venture (UK), Life Science Partners und BioMedinvest gaben im Januar dieses Jahres bekannt, dass sie 17 Mio. Fr. in die Basler 4-Antibody AG investieren. 4-Antibody konzentriert ihre Arbeit darauf, existierende Antikörper zu verbessern und neue menschliche Antikörper zu entdecken.
www.4-antibody.com

Herzlich willkommen

Neu in der Region Basel

Einige der neuen Unternehmen, die sich in der Region Basel angesiedelt haben:



Die neue Firma Meteoblue bietet kundenspezifische Wettervorhersagen an

- **Aravis – Venture Associates**

Die in der Frühfinanzierung von Biotechunternehmen spezialisierte Venture-Capital-Firma Aravis verlegte ihren Firmensitz nach Muttenz.

www.aravis.ch

- **Meteoblue**

Der Spin-off der Universität, Meteoblue, bietet kundenspezifische Wettervorhersagen an.

www.meteoblue.ch

- **Mark Andy**

Mark Andy baut ihren europäischen Hauptsitz in Reinach BL aus. Das amerikanische Unternehmen montiert, verkauft und vertreibt Produkte der Druckereiindustrie.

www.markandy.com

- **Shogoo Pharmaceuticals**

Das japanische Pharmaunternehmen baut am Standort Basel seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aus.

www.shogoopharma.com

- **Ceres International**

Die deutsche Ceres International ist in der Personalentwicklung und im Coaching tätig, mit Schwerpunkt interkulturelle Kommunikation.

- **Werner Wilhelm AG**

Die aus Deutschland kommende Wilhelm AG bietet das gesamte Beratungsspektrum im Personalmanagement an.

www.wilhelm-gruppe.ch

- **Sentovision GmbH**

Sentovision ist ein deutscher Verlag mit zusätzlicher Werbe-, Ton-, Film- und Fernsehproduktion.

www.sentovision.com

- **Divi's Laboratories Europe AG**

Das indische Unternehmen Divi's Laboratories vertreibt und handelt aus Basel europaweit mit Inhaltsstoffen für Nahrungs-mittel und Medizinalprodukten.

www.divislabs.com

- **Dr. Reddy's Laboratories**

Das indische Pharmaunternehmen Dr. Reddy's Laboratories eröffnete in Basel eine Niederlassung.

www.drreddys.com

- **PharmaSens AG**

Das in Biel-Benken BL angesiedelte Unternehmen ist in der Forschung, Entwicklung sowie Herstellung und im Vertrieb von diagnostischen, therapeutischen, pharmazeutischen und biologischen Produkten tätig.

- **Keramitech GmbH**

Keramitech ist in der Keramikbeschichtungstechnologie tätig und verfügt über exklusiven Zugang zu einer Forschungs- und Produktionsfirma für Keramikbeschichtungen in Moldawien.

www.keramitech.com

- **Circomed**

Die im Dezember 2006 in Basel gegründete Firma ist auf Arzneimittel zur Prävention und zur Behandlung von Herz-Kreislaufkrankheiten fokussiert.

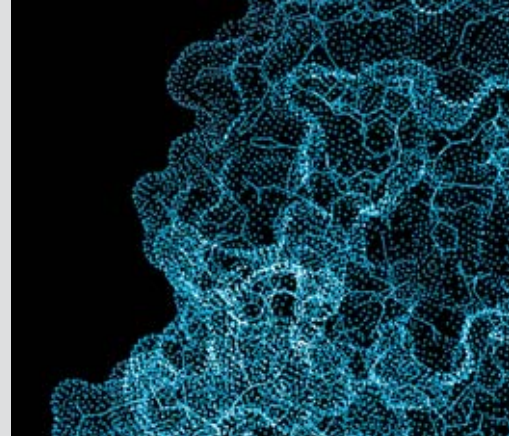
www.circomed.com

- **Inotech Biotechnologies Ltd.**

Am neuen Firmensitz in Basel hat das Biotech-Unternehmen in modernste Anlagen für die biopharmazeutische Produktion investiert.

www.inotech.ch

Die Schweiz gehört zu den erfolgreichsten Exportländern der Welt. Zahlreiche schweizerische Unternehmen – von Grosskonzernen bis zu KMU – erzielen grosse Erfolge auf dem Weltmarkt. Mit innovativen Produkten und einer hohen Qualität setzen sie sich gegen die internationale Konkurrenz durch. Doch wie schaffen es die schweizerischen Unternehmen, innovativer zu sein und eine höhere Qualität zu liefern als ihre Konkurrenten?



Im Fokus

Spitzenforschung als Schlüssel zum Erfolg

Hohe Investitionsbereitschaft

Eine im Oktober 2006 veröffentlichte Studie¹ des britischen Industrie- und Handelsministeriums (DTI) zeigt klar, worauf der Erfolg der schweizerischen Exportwirtschaft zurückzuführen ist: Schweizer Firmen investieren weit überdurchschnittlich in Forschung und Entwicklung. Die Studie vergleicht die 1250 grössten Firmen der Welt. Die Schweiz nimmt dabei mit Platz sechs auf der Weltrangliste einen Rang ein, der bei Weitem überproportional zum Bruttoinlandprodukt ist.

Region Basel stark

Innerhalb der Schweiz dominiert die Region Basel. Die beiden Basler Pharmakonzerne Novartis und Roche alleine leisten gemäss der britischen Studie rund 60% aller Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen schweizerischer Unternehmen. Addiert man die weiteren Unternehmen aus den Bereichen Life Sciences, Chemie, Medizinaltechnik, Maschinen- und Apparatebau, Verfahrenstechnik, Feinmechanik usw. hinzu, sind Firmen aus der Region Basel wohl für weit über zwei Drittel der gesamten Forschung und Entwicklung schweizerischer Unternehmen verantwortlich.

Geballte Innovationskraft

Eine der wichtigsten Grundlagen für die geballte Innovationskraft der Region Basel ist das herausragende wissenschaftliche Umfeld. Weltweit gibt es rund 10000 Universitäten. Gleich 5 der 100 forschungsstärksten Universitäten der Welt² – was dem besten Prozent entspricht – befinden sich in Basel oder maximal eine Fahrstunde entfernt. Dabei handelt es sich um die Universität Basel, die Universität Freiburg i.Br. (D), die ETH Zürich – als führende Hochschule in Kontinentaleuropa – die Universität Zürich und die Universität Louis Pasteur in Strasbourg (F).

Uni Basel: Top 10 in Europa

Die Universität Basel selbst gehört in den für die regionale Wirtschaft besonders wichtigen Life Sciences gemäss dem Shanghai-Ranking² zu den Top 10 in Europa. Die Qualität in Lehre und Forschung beruht auf einer wissenschaftlichen Tradition, die schon Jahrhunderte zurückreicht. Die 1460 gegründete Universität Basel ist die älteste Universität der Schweiz. Schon früh wirkten zahlreiche herausragende Wissenschaftler in Basel. Der Arzt und Alchemist Paracelsus zum Beispiel revolutionierte in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts die Behandlung von Wunden und leistete Pionierarbeit in der Verwendung von Chemikalien in der Medizin. Um 1543 präparierte Andreas Vesalius an der Universität Basel als Erster ein menschliches Skelett für wissenschaftliche Zwecke und Felix Platter klassifizierte 1602 erstmals psychische Krankheiten. Der Basler Mathematiker Leonhard Euler, dessen 300. Geburtstag wir dieses Jahr feiern, zählt zu den bedeutendsten Mathematikern überhaupt.



Der Basler Leonhard Euler – dieses Jahr wird sein 300. Geburtstag gefeiert.



Bahnbrechende Entdeckungen

Es versteht sich fast von selbst, dass eine Reihe der bahnbrechenden Entdeckungen der modernen Biologie und Medizin ebenfalls eng mit der Region Basel verbunden sind. Bereits 1869 beispielsweise isolierte und charakterisierte Friedrich Miescher in Basel die Erbsubstanz DNA, deren zentrale biologische Funktion damals noch unbekannt war. Der spätere Rektor der Universität Basel, Werner Arber, erhielt 1978 den Nobelpreis für die Entdeckung der Restriktionsenzyme. Damit liess sich die Erbsubstanz gezielt verändern, was den Weg zur modernen Biologie öffnete. 1975 gelang Georges Köhler und César Milstein in Basel mit der Herstellung monoklonaler Antikörper ein wissenschaftlicher Durchbruch, der ihnen 1984 den Nobelpreis eintrug. Aber nicht nur das: Heute basieren zahlreiche innovative Medikamente auf monoklonalen Antikörpern, die inzwischen zu den wichtigsten Umsatzträgern der Biotech-Industrie zählen.

Auf neue Gebiete setzen

Die Stärke der Industrie in der Region Basel – insbesondere der Life-Sciences-Industrie – beruht auf dem vorausschauenden Aufbau neuer Forschungsgebiete und der frühen und erfolgreichen Investition in neue Technologien. Dasselbe gilt für die Hochschulen und unabhängigen Forschungseinrichtungen. Zu Forschungsgebieten, die sich in der Region Basel besonders stark entwickeln, gehören unter anderem die Nanowissenschaften und die Systembiologie.

Starkes Netzwerk auf engstem Raum

Neben der Universität Basel tragen Institutionen wie das Friedrich Miescher Institut oder das Schweizerische Tropeninstitut zu einem überaus dynamischen und vielfältigen Forschungsplatz bei. 2006 entstanden zudem gleich zwei neue Insti-

tutionen: Die Fachhochschule Nordwestschweiz startete in Muttenz die neue Hochschule für Life Sciences. Und die ETH Zürich gründete mit dem Departement Biosysteme in Basel erstmals überhaupt in ihrer über 150-jährigen Geschichte ein Departement ausserhalb Zürichs. Die auf engstem Raum in der Region Basel konzentrierten öffentlichen und privaten Forschungseinrichtungen bilden ein Netzwerk, das sich durch unzählige formelle und informelle Zusammenarbeiten auszeichnet. Darin liegt eines der Erfolgsgeheimnisse der Region Basel.

¹ 2006 - the top 800 UK and 1 250 global companies by R&D investment, Department of Trade and Industry, London

² «Academic Ranking of World Universities (ARWU)» des «Institute of Higher Education, Shanghai Jiao Tong University (IHE-SJTU)», siehe <http://ed.sjtu.edu.cn/ranking.htm>



Interview

Prof. Jutta Heim

Chief Scientific Officer

Basilea Pharmaceutica AG, Basel



Jutta Heim, Chief Scientific Officer, ist deutsche Staatsbürgerin und promovierte in Biologie an der Universität Tübingen. Jutta Heim ist zudem Professorin für Biotechnologie an der Universität Basel und Verwaltungsratspräsidentin der Basilea Pharmaceutica China Ltd. Sie besitzt über 25 Jahre Erfahrung in der Medikamentenforschung und -entwicklung in der Schweiz und den Vereinigten Staaten

1.

Zunächst herzliche Gratulation: Basilea hat kürzlich gleich zwei klinische Studien erfolgreich abgeschlossen, eine Dritte läuft noch. Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren für diesen Erfolg?

Die grosse Erfahrung und die Professionalität des Teams für die klinische Entwicklung und ausreichend finanzielle Mittel. Des Weiteren qualitativ hochstehende Wirkstoffe in der Entwicklung, die dringenden medizinischen Bedürfnissen entsprechen. Und nicht zuletzt – im Falle von Ceftobiprole – die Partnerschaft mit einem erfolgreichen Pharmaunternehmen im Spitalmarkt für Medikamente gegen Infektionen, mit Cilag/Johnson & Johnson.

2.

Wie geht es nun weiter?

Es ist geplant, in der zweiten Jahreshälfte den Marktzulassungsantrag sowohl von Ceftobiprole, einem neuartigen Breit-spektrum-Antibiotikum, das gegen multiresistente Bakterien wirkt, wie auch von Alitretinoin, einem Medikament gegen eine besondere Form von Handekzemen, einzureichen. Im Fall einer positiven Beurteilung könnten beide neuen Medikamente 2008 auf den Markt gebracht werden. Basilea hat sich entschieden, von ihrem Recht auf Co-Promotion Gebrauch zu machen, und wird in Schlüsselländern Ceftobiprole gemeinsam mit Johnson & Johnson vermarkten. Zu diesem Zweck baut Basilea zurzeit eine eigene Vertriebsorganisation auf.

3.

Basilea als internationales Unternehmen beschäftigt rund 120 Personen in Basel und hat ca. 80 Mitarbeiter/-innen in Shanghai. Wie läuft die Zusammenarbeit zwischen Basel und China?

Basilea hat in China nördlich von Shanghai ein technisch hochwertiges Zentrum für organische Chemie aufgebaut, das bereits mehrere Auszeichnungen bezüglich Qualitätsstandard, Sicherheit und Innovation erhalten hat. Das Zentrum ist die Chemie-Ressource von Basilea, das die Mehrzahl der Forschungsverbindungen herstellt.

Für unsere chinesischen Mitarbeiter ist es sehr attraktiv, in einem internationalen Unternehmen zu arbeiten, und wir erhalten wesentlich mehr Stellengesuche, als wir Chemiker einstellen können. Die Zusammenarbeit mit den Chemikern in Basel wird durch häufige Videokonferenzen unterstützt, elektronische Laborjournale sowie der Zugang zu IT-Datenbanken in Basel führen insgesamt zur Bildung virtueller Projektteams, für die die aktuelle Lokalität fast zur Nebensache wird. Die Kommunikation unterstützen wir weiterhin durch fortlaufende Englischkurse für die chinesischen Mitarbeiter wie auch routinemässige Jobrotationen von mehreren Wochen Dauer.

4.

Was sind aus Ihrer Sicht die Stärken des Wirtschaftsstandortes Basel?

Die Integration akademischer und industrieller Forschung und die Verfügbarkeit hervorragend ausgebildeter Wissenschaftler und damit zukünftiger Mitarbeiter.

5.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich für den Wirtschaftsstandort Basel wünschen?

Weitere, gemeinsame Projekte der Universitäten und der Firmen und Erfolg für die in Basel erforschten und entwickelten neuen Medikamente.

Spotlight

Die Schweiz ist international ein erstklassiger Standort



Laut einer Umfrage bei Studierenden ist die Schweiz das beliebteste Land der Welt

Schweiz international erstklassig vernetzt

Gemäss dem A.T. Kearney/Foreign Policy Magazine Globalization Index™ 2006 ist die Schweiz weltweit das am zweitstärksten globalisierte Land. Der Globalization Index misst und bewertet den Grad der internationalen Verflechtungen und Aktivitäten eines Landes. Verglichen mit der letztjährigen Studie konnte sich die Schweiz um einen Platz verbessern.

Insgesamt umfasst die Rangierung **62 Länder**. Die Bewertungskriterien umfassen 12 Variablen, welche in 4 Hauptbereiche zusammengefasst sind: ökonomische Aktivitäten, die soziale Integration in den Globalisierungsprozess, die technologische Vernetzung und das politische Engagement.

Die internationalsten Länder der Welt

1. Singapur
2. Schweiz
3. USA
4. Irland
5. Dänemark
6. Kanada
7. Niederlande
8. Australien
9. Österreich
10. Schweden

Schweiz bei Studierenden am beliebtesten

Laut der Wirtschaftszeitung Cash hat eine Umfrage unter 828 befragten Studierenden aus **60 Ländern** ergeben, dass die Schweiz das beliebteste Land zum Studieren ist. Und das liegt nicht nur an der Ausbildungsqualität. Lifestyle und Gastfreundschaft sind die Faktoren, welche für die Wahl des ausländischen Studienortes ausschlaggebend sind. So gelten die Einwohner unseres Landes als sehr freundlich und vertrauenswürdig. Da eine schöne Umgebung und hoher Lebensstandard bei den Befragten wichtig ist, konnte sich die Schweiz auch hier an die Spitze setzen.

Beliebtheit als Studienort

1. Schweiz
2. USA
3. Grossbritannien
4. Deutschland
5. Japan
6. Frankreich

Quelle: FDMM/S. Knobel

Schweiz hervorragend bei Steuern und Abgaben

In einer insgesamt **175 Länder** umfassenden Studie wurden nicht nur, wie zumeist üblich, die Gewinnsteuertarife verglichen. Vielmehr wurde aufgezeigt, wie viele Abgaben und welche Steuerbelastung die Unternehmen in den untersuchten Ländern zu tragen haben.

Die von PricewaterhouseCoopers zusammen mit der Weltbank erstellte Analyse berücksichtigt alle relevanten Faktoren eines Steuersystems, wie Effizienz, Transparenz und Einfachheit des Regelwerks sowie Steuerbelastung. Die Schweiz gehört weltweit zur absoluten Spitzengruppe und schneidet wesentlich besser ab als alle grossen Industrienationen.

Die weltweit attraktivsten Steuersysteme

1. Malediven
2. Irland
3. Oman
4. Vereinigte Arabische Emirate
5. Hongkong
6. Saudiarabien
7. Schweiz
8. Singapur
9. St. Lucia
10. Neuseeland

Agenda

Wo Sie uns treffen

- **Seminare «Firmengründung in der Schweiz»**
In Zusammenarbeit mit LOCATION Switzerland.
Information und Anmeldung über BaselArea,
info@baselarea.ch, Tel. +41 61 295 50 00
3. Mai 2007, Manchester, UK
10. Mai 2007, Amsterdam, NL
12. Juni 2007, Gent, BE
26. September 2007, Mainz, DE
25. Oktober 2007, Berlin, DE
- **Basel in Hamburg**
4./5. Mai 2007, Hamburg, DE
- **Bio 2007**
6. – 9. Mai 2007, Boston, US
www.bio.org
- **Bio Expo Japan**
20. und 22. Juni 2007, Tokio, JP
www.bio-expo.jp/bio/english/
- **BioDevice Partnering**
12. – 13. Juni 2007, Zürich
www.ebdgroup.com/biodevice
- **Financing Biotechnology in Switzerland**
Seminar von LOCATION Switzerland
5. Juni 2007, Paris, FR
- **Nanotechnologie**
Seminar von LOCATION Switzerland
12. und 13. September 2007, Lyon, FR
- **Bio Japan**
19. – 21. September 2007, Yokohama, JP
expo.nikkeibp.co.jp/biojapan/
- **Ilmac**
25. – 28. September 2007, Basel, CH
www.ilmac.ch
- **BioContact**
3. – 5. Oktober 2007, Quebec City, CA
www.biocontact.qc.ca
- **Expo Real**
8. – 10. Oktober 2007, München, DE
www.exporeal.de



Hiroaki Kitano sprach an einer von BaselArea unterstützten Tagung zum Thema «Mathematik in der Biologischen Forschung» am 13.-14. März 2007 im Kongresszentrum Basel. Der japanische Wissenschaftler gehört zu den Begründern der Systembiologie. Der Anlass fand zu Ehren des Basler Mathematikers Leonard Euler (1707-1783) statt, dessen Geburtstag sich zum 300. Mal jährt.
www.usgeb2007.ch

Interessieren Sie sich für die Region Basel?

Wenn auch Sie in der Region Basel tätig werden wollen, helfen wir gerne. BaselArea berät und unterstützt Sie aktiv, damit Ihr Unternehmen erfolgreich startet. Als offizielle Ansprechstelle der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft stehen wir Ihnen kostenlos zur Verfügung, wann und wo immer Sie möchten.

BaselArea

Tel. +41 61 295 50 00
info@baselarea.ch | www.baselarea.ch

Impressum

Herausgeber BaselArea, Aeschenvorstadt 36, 4010 Basel,
www.baselarea.ch, Tel. +41 61 295 50 00
Adressänderungen oder Bestellung weiterer Newsletter:
info@baselarea.ch
Redaktion Sabine Schenker, Hans-Peter Wessels
Layout: Continue AG

Dieser Newsletter ist auch in Englisch verfügbar.
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung von BaselArea, Wirtschaftsförderung
Basel-Stadt und Baselland.